

Neuer Preis für Energieideen verliehen

Zehnte Auflage des sun21-Festivals setzt sich dafür ein, dass saubere Energie salonfähig wird

PIETER POLDERVAART

Mit der Verleihung eines neuen Energiepreises sowie mit dem Faktor-4-Festival startete gestern die diesjährige sun21 – die zehnte Auflage des Basler Energiegipfels.

In Rizhau, einer 2,8-Millionen-Stadt an der Ostküste Chinas, büffeln die Knirpse im Solarschulzimmer: «So lernen die Kinder, dass es möglich ist, Strom und Wärme komplett aus der Sonne zu gewinnen. Sie erzählen dies auch ihren Eltern. Und sind sie einmal erwachsen, haben sie ein positives Verhältnis zu erneuerbaren Energieträgern», berichtete Rizhaus Bürgermeister Li Zahōquian an der gestrigen Medienkonferenz.

Anlass war die erstmalige Verleihung der «World Clean Energy Awards» (WCEA) für nachhaltige Energielösungen. Rizhau, zu Deutsch «Sonnenschein», tut aber noch mehr für saubere Energie: Im Stadtzentrum duschen die meisten der 650 000 Einwohnerinnen und Einwohner mit solar aufgeheiztem Wasser, die Strassenbeleuchtung basiert auf Fotovoltaik und Gärgas aus Kläranlagen wird fürs Köchen und für die Stromerzeugung verwendet. Bürgermeister Li: «Aktuell motivieren wir die Bauern, ihre Gewächshäuser ebenfalls mit Biogas statt mit Kohle zu beheizen.»

DURCHBRUCH SUCHEN. Auch anderswo verändert die Sonnenenergie den Alltag. Frederick Ouko etwa leitet im Slum von Kibera in Nairobi eine Werkstätte, wo Jugendliche Solarmodule fabrizieren und sie für den Betrieb von Radios und Handys verkaufen, teilweise sogar für den Export. «Viele dieser Einheiten gehen aufs Land, wo das Aufladen von Handyakkus 50 Rappen kostet – ein

gutes Geschäft», so Ouko.

Andere der insgesamt neun Preise honorierten eine Windfarm auf dem Land der Sioux in den USA, die Umrüstung von dreckigen Diesel-Rikschas auf den Philippinen oder die nachhaltige Stadtplanung in einem Stockholmer Quartier. Vergeben wurde der neu lancierte Preis von Persönlichkeiten wie Ernst Ulrich von Weizsäcker, Klaus Töpfer oder Amory Lovins.

Das Hauptkriterium bei der Auswahl der Preisträger war, dass die Projekte zeigen, wie Energieeffizienz oder die Anwendung von erneuerbaren Energieträgern im grossen Stil möglich ist. «Preise für die Technik an sich existieren schon. Wir wollen Initiativen auszeichnen, denen die breite Umsetzung solcher Technologien gelungen ist», meinte Daniel Wiener, Leiter der WCEA-Geschäftsstelle.

SUN21 ZUM KLIMA. Gestern Abend stieg das Faktor-4-Festival, das zeigen will, wie doppelter Wohlstand mit halbiertem Ressourcenverbrauch möglich ist. Kommende Woche dann beginnt ein Reigen von Veranstaltungen des Energiegipfels sun21. Am Montag findet im Riehener Wenkenhof ein tägliches Energieforum statt, während am Mittwochabend im Volkshaus Expertinnen und Experten über die Frage diskutieren, was der Klimawandel für die Region bedeutet.

Der Donnerstag steht im Zeichen der Vergärung, zum dritten Mal wird zum Schweizer Biomassegipfel geladen. Den sportlichen Abschluss schliesslich macht im Rahmen der Sportnacht eine «Energy-Bike»-Aktion, an der schweisstreibend Strom ins öffentliche Netz eingespeist wird.

>www.cleanenergyawards.com
>www.sun21.ch

